

Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ

Überbetrieblicher Kurs

Leistungsziele (LZ) gemäss Bildungsplan *wird laufend in den ÜK-Unterricht integriert.

LZ	Tax	Lj	Oberbegriff	Inhalt
2.1.2	K3	*	Notwendige Instrumente und Hilfsmittel bereitstellen	Die MPA bereiten alle notwendigen Instrumente und Hilfsmittel für unterschiedliche Behandlungen vor.
2.2.1	K3	*	Patientinnen/Patienten informieren und instruieren	Die MPA informieren und instruieren die Patientinnen/Patienten für die Sprechstunde gemäss der geplanten Untersuchung und/oder dem Eingriff.
2.5.4	K3	*	Hygienegrundsätze umsetzen	Die MPA wenden die Grundsätze der persönlichen Hygiene gemäss Vorgaben selbständig an.
2.5.5	K6	*	Hygienesituation beurteilen	Die MPA beurteilen regelmässig und pflichtbewusst die hygienische Situation und reflektieren dies an der eigenen Hygiene.
2.5.6	K2	*	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gewährleisten	Die MPA wenden die Vorschriften und Massnahmen zum Schutz der Gesundheit nach offiziell geltenden Richtlinien am Arbeitsplatz an.
4.1.1	K3	*	Gerätschaften der bildgebenden Diagnostik überprüfen	Die MPA überprüfen die Gerätschaft in der bildgebenden Diagnostik nach schematischem Ablauf.
4.1.2	K3	1/2/3	Gerätschaften in der bildgebenden Diagnostik bedienen	Die MPA bedienen die Gerätschaft in der bildgebenden Diagnostik nach schematischem Ablauf.
4.1.3	K3	*	Gerätschaften in der bildgebenden Diagnostik reinigen, pflegen und unterhalten	Die MPA reinigen, pflegen und unterhalten die Gerätschaft in der bildgebenden Diagnostik nach schematischem Ablauf.
4.2.2	K3	1/2/3	Bildgebende Diagnostik an Simulationsgeräten durchführen	Die MPA führen die Röntgenaufnahmen an Simulationsgeräten gemäss definiertem Aufnahmekatalog für den Thorax und die Extremitäten durch.
4.3.1	K6	1/2/3	Qualitative Ergebnisse der bildgebenden Diagnostik beurteilen	Die MPA beurteilen die Qualität der Röntgenbilder nach technischen Kriterien. Sie erkennen mögliche Fehlerquellen und führen geeignete Korrekturmassnahmen für die Qualitätssicherung durch.

Glossar

BM = Berufsmaturität

E = Einheit

h = Stunden

Lj = Lehrjahr

LZ = Leistungsziel

MPA = Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ

R = reguläre Lernende (Ausbildung ohne BM)

Tax = Taxonomiestufen

2.3 Taxonomiestufen für Leistungsziele (nach Bloom)

Jedes Leistungsziel wird mit einer Taxonomiestufe (K-Stufe; K1 bis K6) bewertet. Die K-Stufe drückt die Komplexität des Leistungsziels aus. Im Einzelnen bedeuten sie:

Stufen	Begriff	Beschreibung
K 1	Wissen	
K 2	Verstehen	MPA erklären oder beschreiben gelerntes Wissen in eigenen Worten. <i>Beispiel: MPA erklären die Grundformen und Prinzipien der stimmigen Kommunikation anhand des Nachrichtenquadrates.</i>
K 3	Anwenden	MPA wenden gelernte Technologien/Fertigkeiten in unterschiedlichen Situationen an. <i>Beispiel: MPA setzen die Informationstechnologie für ihre Arbeiten gezielt ein und sichern digitale Daten nachvollziehbar.</i>
K 4	Analyse	MPA analysieren eine komplexe Situation, d.h. sie gliedern Sachverhalte in Einzelelemente, decken Beziehungen zwischen Elementen auf und finden Strukturmerkmale heraus. <i>Beispiel: MPA analysieren typische Arbeitsabläufe mit den gängigen Mitteln.</i>
K 5	Synthese	MPA kombinieren einzelne Elemente eines Sachverhalts und fügen sie zu einem Ganzen zusammen. <i>Beispiel: MPA analysieren typische Kommunikationssituationen und ordnen Botschaften nach ihrer Aussage den vier Ebenen begründet zu.</i>
K 6	Beurteilen	MPA beurteilen einen mehr oder weniger komplexen Sachverhalt aufgrund von bestimmten Kriterien. <i>Beispiel: MPA beurteilen die Plausibilität von Laborresultaten, bevor sie die Werte der Ärztin/dem Arzt übermitteln.</i>

Lehrplan Bildgebende Diagnostik

Die Aufteilung der Unterrichtseinheiten auf die Lehrjahre ist unverbindlich bzw. Verschiebungen sind möglich.

Es werden im 1. + 2. Lehrjahr 2 Tests und im 3. Lehrjahr 1 Test durchgeführt. Der Zeitpunkt wird individuell definiert.

Lj	LZ	E /h	Tax	Schwerpunkth.	Inhalt ÜK-Einheit
1	4.1.2 4.2.2 4.3.1	1/4	K3 K3 K6	Einführung ins Röntgen	Einführung in das Röntgen 1. Röntgenanlage 2. Schaltpult 3. Scribor 4. erklären wie Rö-Bilder analog / digital beschriftet werden (K2) Umgang mit Patienten und Untersuchungsablauf 5. erklären
1	4.1.2 4.2.2 4.3.1	2/4	K3 K3 K6	Hand	Führen korrekte Aufnahmen Hand dv, schräg, lateral durch (K3) 1. nennen Anatomie Handskelett im korrekten Terminus (K1) 2. erläutern alle Strahlenrichtungen und Bewegungsabläufe (K2) 3. informieren patientengerecht über die bevorstehende Röntgenuntersuchung (K3) 4. messen das aufzunehmende Objekt mit dem Messcaliper (K3) 5. bedienen die Röntgenanlage (K3) 6. bedienen das Schaltpult (analog) oder den PC (digital) (K3) 7. wenden den Strahlenschutz fachgerecht an (K3) 8. verknüpfen Einstelltechnik mit den Kriterien einer erfolgr. Röntgenaufnahme (K4) 9. Kassette / Film / Folie 10. nicht erfüllte Bildkriterien erkennen und die entsprechenden Massnahmen treffen/anwenden 11. Bildkriterien einer erfolgreichen Aufnahme erkennen

1	4.1.2 4.2.2 4.3.1	3/4	K3 K3 K6	Handgelenk	Führen korrekte Aufnahmen Handgelenk dv, lat durch (K3) 1. nennen Anatomie des Handgelenks im korrekten Terminus (K1) 2. erläutern alle Strahlenrichtungen und Bewegungsabläufe (K2) 3. informieren patientengerecht über die bevorstehende Röntgenuntersuchung (K3) 4. messen das aufzunehmende Objekt mit dem Messcaliper (K3) 5. bedienen die Röntgenanlage (K3) 6. bedienen das Schaltpult (analog) oder den PC (digital) (K3) 7. wenden den Strahlenschutz fachgerecht an (K3) 8. verknüpfen die Einstelltechnik mit den Kriterien einer erfolgreichen Röntgenaufnahme (K4) 9. nicht erfüllte Bildkriterien erkennen und die entsprechenden Massnahmen treffen/anwenden 10. Bildkriterien einer erfolgreichen Aufnahme erkennen 11. Repetition
1	4.1.2 4.2.2 4.3.1	4/4	K3 K3 K6	Daumen / Finger	Führen korrekte Aufnahmen Daumen vd, lat und Finger 2-5 dv, lat durch (K3) 1. nennen Anatomie der Finger im korrekten Terminus (K1) 2. erläutern alle Strahlenrichtungen und Bewegungsabläufe (K2) 3. informieren patientengerecht über die bevorstehende Röntgenuntersuchung (K3) 4. messen das aufzunehmende Objekt mit dem Messcaliper (K3) 5. bedienen die Röntgenanlage (K3) 6. bedienen das Schaltpult (analog) oder den PC (digital) (K3) 7. wenden den Strahlenschutz fachgerecht an (K3) 8. verknüpfen die Einstelltechnik mit den Kriterien einer erfolgreichen Röntgenaufnahme (K4) 9. nicht erfüllte Bildkriterien erkennen und die entsprechenden Massnahmen treffen/anwenden 10. Bildkriterien einer erfolgreichen Aufnahme erkennen
1	4.1.2 4.2.2 4.3.1	5/4	K3 K3 K6	Praktischer Test	Repetition Praktischer Test
1	4.1.2 4.2.2 4.3.1	6/4	K3 K3 K6	Unterarm / Ellbogen	Führen korrekte Aufn. Unterarm vd, lat / Ellbogen vd, lat durch (K3) 1. nennen Anatomie Ellbogen/Unterarm im korrekten Terminus (K1) 2. erläutern alle Strahlenrichtungen und Bewegungsabläufe (K2) 3. informieren patientengerecht über bevorstehende Röntgenuntersuchung (K3) 4. messen das aufzunehmende Objekt mit dem Messcaliper (K3) 5. bedienen die Röntgenanlage (K3) 6. bedienen das Schaltpult (analog) oder den PC (digital) (K3) 7. wenden den Strahlenschutz fachgerecht an (K3) 8. verknüpfen Einstelltechnik mit Kriterien erfolgreicher Röntgenaufnahmen (K4) 9. nicht erfüllte Bildkriterien erkennen und die entsprechenden Massnahmen treffen/anwenden 10. Bildkriterien einer erfolgreichen Aufnahme erkennen

1	4.1.2 4.2.2 4.3.1	7/4	K3 K3 K6	Thorax	Führen korrekte Aufnahmen Thorax pa, lat durch (K3) 1. nennen Anatomie des Thorax im korrekten Terminus (K1) 2. erläutern alle Strahlenrichtungen und Bewegungsabläufe (K2) 3. informieren patientengerecht über die bevorstehende Röntgenuntersuchung (K3) 4. messen das aufzunehmende Objekt mit dem Messscaliper (K3) 5. bedienen die Röntgenanlage (K3) 6. bedienen das Schaltpult (analog) oder den PC (digital) (K3) 7. wenden den Strahlenschutz fachgerecht an (K3) 8. verknüpfen die Einstelltechnik mit den Kriterien einer erfolgreichen Röntgenaufnahme (K4) 9. nicht erfüllte Bildkriterien erkennen und die entsprechenden Massnahmen treffen/anwenden 10. Bildkriterien einer erfolgreichen Aufnahme erkennen 11. Rippen thorax Theorie
1	4.1.2 4.2.2 4.3.1	8/4	K3 K3 K6	Fuss / Vorfuss	Führen korrekte Aufnahmen Fuss dp, schräg, lat und Vorfuss dp, schräg durch (K3) 1. nennen Anatomie des Fusses/Vorfusses im korrekten Terminus (K1) 2. erläutern alle Strahlenrichtungen und Bewegungsabläufe (K2) 3. informieren patientengerecht über die bevorstehende Röntgenuntersuchung (K3) 4. messen das aufzunehmende Objekt mit dem Messscaliper (K3) 5. bedienen die Röntgenanlage (K3) 6. bedienen das Schaltpult (analog) oder den PC (digital) (K3) 7. wenden den Strahlenschutz fachgerecht an (K3) 8. verknüpfen die Einstelltechnik mit den Kriterien einer erfolgreichen Röntgenaufnahme (K4) 9. nicht erfüllte Bildkriterien erkennen und die entsprechenden Massnahmen treffen/anwenden 10. Bildkriterien einer erfolgreichen Aufnahme erkennen
1	4.1.2 4.2.2 4.3.1	9/4	K3 K3 K6	OSG / Repetition	Führen korrekte Aufnahmen OSG ap, lat durch (K3) 1. nennen Anatomie des OSG im korrekten Terminus (K1) 2. erläutern alle Strahlenrichtungen und Bewegungsabläufe (K2) 3. informieren patientengerecht über die bevorstehende Röntgenuntersuchung (K3) 4. messen das aufzunehmende Objekt mit dem Messscaliper (K3) 5. bedienen die Röntgenanlage (K3) 6. bedienen das Schaltpult (analog) oder den PC (digital) (K3) 7. wenden den Strahlenschutz fachgerecht an (K3) 8. verknüpfen die Einstelltechnik mit den Kriterien einer erfolgreichen Röntgenaufnahme (K4) 9. nicht erfüllte Bildkriterien erkennen und die entsprechenden Massnahmen treffen/anwenden 10. Bildkriterien einer erfolgreichen Aufnahme erkennen
1/2	4.1.2 4.2.2 4.3.1	10/4	K3 K3 K6	Praktischer Test / Strahlenrichtungstest	Praktischer Test / Strahlenrichtungstest
1/2	4.1.2 4.2.2 4.3.1	11/4	K3 K3 K6	Knie / Patella	Führen korrekte Aufnahmen Knie ap, lat und Patella axial durch (K3) 1. nennen Anatomie des Knies im korrekten Terminus (K1) 2. erläutern alle Strahlenrichtungen und Bewegungsabläufe (K2) 3. informieren patientengerecht über bevorstehende Röntgenuntersuchung (K3) 4. messen das aufzunehmende Objekt mit dem Messscaliper (K3) 5. bedienen die Röntgenanlage (K3) 6. bedienen das Schaltpult (analog) oder den PC (digital) (K3) 7. wenden den Strahlenschutz fachgerecht an (K3) 8. verknüpfen die Einstelltechnik mit den Kriterien einer erfolgreichen Röntgenaufnahme (K4) 9. nicht erfüllte Bildkriterien erkennen und die entsprechenden Massnahmen treffen/anwenden 10. Bildkriterien einer erfolgreichen Aufnahme erkennen

2	4.1.2 4.2.2 4.3.1	12/4	K3 K3 K6	Unterschenkel	Führen korrekte Aufnahmen Unterschenkel ap, lat durch (K3) 1. nennen Anatomie Unterschenkel im korrekten Terminus (K1) 2. erläutern alle Strahlenrichtungen und Bewegungsabläufe (K2) 3. informieren patientengerecht über bevorstehende Röntgenuntersuchung (K3) 4. messen das aufzunehmende Objekt mit dem Messscaliper (K3) 5. bedienen die Röntgenanlage (K3) 6. bedienen das Schaltpult (analog) oder den PC (digital) (K3) 7. wenden den Strahlenschutz fachgerecht an (K3) 8. verknüpfen die Einstelltechnik mit den Kriterien einer erfolgreichen Röntgenaufnahme (K4) 9. nicht erfüllte Bildkriterien erkennen und die entsprechenden Massnahmen treffen/anwenden 10. Bildkriterien einer erfolgreichen Aufnahme erkennen
2	4.1.2 4.2.2 4.3.1	13/4	K3 K3 K6	Praktischer Test	Praktischer Test
2	4.1.2 4.2.2 4.3.1	14/4	K3 K3 K6	Schulter	Führen korrekte Aufnahmen Schulter nach Neer durch (K3) Erstellen korrekte Aufnahmen Schulter ap / Notfallschulter ap (K3) 1. nennen Anatomie der Schulter im korrekten Terminus (K1) 2. erläutern alle Strahlenrichtungen und Bewegungsabläufe (K2) 3. informieren patientengerecht über bevorstehende Röntgenuntersuchung (K3) 4. messen das aufzunehmende Objekt mit dem Messscaliper (K3) 5. bedienen die Röntgenanlage (K3) 6. bedienen das Schaltpult (analog) oder den PC (digital) (K3) 7. wenden den Strahlenschutz fachgerecht an (K3) 8. verknüpfen die Einstelltechnik mit den Kriterien einer erfolgreichen Röntgenaufnahme (K4) 9. nicht erfüllte Bildkriterien erkennen und die entsprechenden Massnahmen treffen/anwenden 10. Bildkriterien einer erfolgreichen Aufnahme erkennen 11. Repetition
2	4.1.2 4.2.2 4.3.1	15/4	K3 K3 K6	Schwedenstatus	Führen korrekte Aufnahmen des Schwedenstatus durch (K3) 1. nennen Anatomie der Schulter im korrekten Terminus (K1) 2. erläutern alle Strahlenrichtungen und Bewegungsabläufe (K2) 3. informieren patientengerecht über bevorstehende Röntgenuntersuchung (K3) 4. messen das aufzunehmende Objekt mit dem Messscaliper (K3) 5. bedienen die Röntgenanlage (K3) 6. bedienen das Schaltpult (analog) oder den PC (digital) (K3) 7. wenden den Strahlenschutz fachgerecht an (K3) 8. verknüpfen die Einstelltechnik mit den Kriterien einer erfolgreichen Röntgenaufnahme (K4) 9. nicht erfüllte Bildkriterien erkennen und die entsprechenden Massnahmen treffen/anwenden 10. Bildkriterien einer erfolgreichen Aufnahme erkennen
2	4.1.2 4.2.2 4.3.1	16/4	K3 K3 K6	Oberarm	Führen korrekte Aufnahmen Oberarm vd, lat durch (K3) 1. nennen Anatomie des Oberarms im korrekten Terminus (K1) 2. erläutern alle Strahlenrichtungen und Bewegungsabläufe (K2) 3. informieren patientengerecht über bevorstehende Röntgenuntersuchung (K3) 4. messen das aufzunehmende Objekt mit dem Messscaliper (K3) 5. bedienen die Röntgenanlage (K3) 6. bedienen das Schaltpult (analog) oder den PC (digital) (K3) 7. wenden den Strahlenschutz fachgerecht an (K3) 8. verknüpfen die Einstelltechnik mit den Kriterien einer erfolgreichen Röntgenaufnahme (K4) 9. nicht erfüllte Bildkriterien erkennen und die entsprechenden Massnahmen treffen/anwenden 10. Bildkriterien einer erfolgreichen Aufnahme erkennen

2	4.1.2 4.2.2 4.3.1	17/4	K3 K3 K6	Clavicula	Führen korrekte Aufnahmen Clavicula ap, tangential durch (K3) 1. nennen Anatomie der Clavicula im korrekten Terminus (K1) 2. erläutern alle Strahlenrichtungen und Bewegungsabläufe (K2) 3. informieren patientengerecht über bevorstehende Röntgenuntersuchung (K3) 4. messen das aufzunehmende Objekt mit dem Messscaliper (K3) 5. bedienen die Röntgenanlage (K3) 6. bedienen das Schaltpult (analog) oder den PC (digital) (K3) 7. wenden den Strahlenschutz fachgerecht an (K3) 8. verknüpfen die Einstelltechnik mit den Kriterien einer erfolgreichen Röntgenaufnahme (K4) 9. nicht erfüllte Bildkriterien erkennen und die entsprechenden Massnahmen treffen/anwenden 10. Bildkriterien einer erfolgreichen Aufnahme erkennen
2	4.1.2 4.2.2 4.3.1	18/4	K3 K3 K6	Praktischer Test	Praktischer Test
2/3	4.1.2 4.2.2 4.3.1	19/4	K3 K3 K6	Scaphoidstatus	Führen korrekte Aufnahmen des Scaphoidstatus durch (K3) 1. nennen Anatomie der Handwurzel im korrekten Terminus (K1) 2. erläutern alle Strahlenrichtungen und Bewegungsabläufe (K2) 3. informieren patientengerecht über bevorstehende Röntgenuntersuchung (K3) 4. messen das aufzunehmende Objekt mit dem Messscaliper (K3) 5. bedienen die Röntgenanlage (K3) 6. bedienen das Schaltpult (analog) oder den PC (digital) (K3) 7. wenden den Strahlenschutz fachgerecht an (K3) 8. verknüpfen die Einstelltechnik mit den Kriterien einer erfolgreichen Röntgenaufnahme (K4) 9. nicht erfüllte Bildkriterien erkennen und die entsprechenden Massnahmen treffen/anwenden 10. Bildkriterien einer erfolgreichen Aufnahme erkennen 11. Repetition
2/3	4.1.2 4.2.2 4.3.1	20/4	K3 K3 K6	Calcaneus	Führen korrekte Aufnahmen Calcaneus lat, axial durch (K3) 1. nennen Anatomie des Calcaneus im korrekten Terminus (K1) 2. erläutern alle Strahlenrichtungen und Bewegungsabläufe (K2) 3. informieren patientengerecht über die bevorstehende Röntgenuntersuchung (K3) 4. messen das aufzunehmende Objekt mit dem Messscaliper (K3) 5. bedienen die Röntgenanlage (K3) 6. bedienen das Schaltpult (analog) oder den PC (digital) (K3) 7. wenden den Strahlenschutz fachgerecht an (K3) 8. verknüpfen die Einstelltechnik mit den Kriterien einer erfolgreichen Röntgenaufnahme (K4) 9. nicht erfüllte Bildkriterien erkennen und die entsprechenden Massnahmen treffen/anwenden 10. Bildkriterien einer erfolgreichen Aufnahme erkennen
2/3	4.1.2 4.2.2 4.3.1	21/4	K3 K3 K6	suboptimale Voraussetzung und Repetition	vertiefen aller gelernten Aufnahmen und durchführen aller Einstellungen auch an betagten, verletzten Patienten. (suboptimale Voraussetzungen). (K3) / 1. Teil Röntgenbildbeurteilung. (K5) 1. zwei Röntgenbilder selbstständig nach technischen Kriterien beurteilen und mögliche Fehlerquellen erkennen 2. geeignete Korrekturmassnahmen vorschlagen 3. nennen Anatomie auswendig 4. Repetition Thorax 5. Bildkriterien einer erfolgreichen Aufnahme erkennen

3	4.1.2 4.2.2 4.3.1	22/4	K3 K3 K6	suboptimale Voraussetzung und Repetition	vertiefen aller gelernten Aufnahmen und durchführen aller Einstellungen auch an betagten, verletzten Patienten. (suboptimale Voraussetzungen). (K3) Durchführen Kompetenznachweis 1 / 2. Teil Einstelltechnik. (K3) 1. führen selbstständig, mit Skripthilfe 2 Aufnahmen durch, wobei eine Aufnahme Thorax pa ist 2. Besprechung und Reflektion des KN mit Lehrperson 3. Bildkriterien einer erfolgreichen Aufnahme erkennen
3	4.1.2 4.2.2 4.3.1	23/4	K3 K3 K6	Probepfprüfung	Probepfprüfung
3	4.1.2 4.2.2 4.3.1	24- 25/4	K3 K3 K6	PSI	<ul style="list-style-type: none"> • Wechselwirkung Strahlung - Materie • Dosisbegriffe (zur Strahlenbiologie) • Abschirmung und Abschwächung • Funktionsweise einer Röntgenröhre • Streustrahlung am Patienten • Abschätzen und Optimieren • Diagnostische Referenzwerte • Einsatz von Schutzmitteln • Qualitätskontrolle • Bildverarbeitungstechnik • Grenz- Richtwerte (z. B. Diagnostische Referenzwerte DRW) • Strahlenschutz-Instruktion von betroffenen Patienten
3	4.1.2 4.2.2 4.3.1	26/4	K3 K3 K6	Repetitionstage	Repetition aller Aufnahmen

Total 26 Einheiten à 4 Stunden gibt insgesamt 104 Stunden

Empfehlung zur Arbeit in der Praxis im Bereich Bildgebende Diagnostik

Grundsätzlich empfiehlt der Aargauische Ärzterverband den Lehrbetrieben ihren Lernenden die Möglichkeit zu geben, das im ÜK Gelernte in der Praxis zu üben. Der oben aufgeführte Lehrplan unterstützt die Lehrbetriebe.

Wenn die Lernende im Lehrbetrieb, das im ÜK Gelernte bzw. nicht alle Leistungsziele gemäss Bildungsplan lernen / anwenden / üben kann, sind ihr entsprechende Zusatzausbildungen zu ermöglichen. Dies kann z. B. durch eine Zusammenarbeit mit einem Partnerbetrieb ermöglicht werden.

Die FMH empfiehlt für den Erwerb der Fähigkeiten in der Bildgebenden Diagnostik ein Praktikum von Minimum 200 Stunden, regelmässig über die drei Lehrjahre verteilt.

Der Aargauische Ärzterverband empfiehlt nach Möglichkeit regelmässig das Röntgen zu üben. Bei eigener Röntgentätigkeit in der Praxis passiert dies automatisch im Praxisalltag. Bei einem Praktikum in einer externen Praxis oder einem Spital kann dies z. B. 0.5 Tage / Woche oder 1 Tag alle 2 Wochen für spezifische Tätigkeiten in der Bildgebenden Diagnostik sein. Sollte dies nicht möglich sein, wäre auch ein Praktikum gegen Ende des 2. / 4. Semesters sowie vor dem Qualifikationsverfahren (zu Repetitionszwecken) denkbar. Wobei die regelmässige Tätigkeit im Röntgen klar vorzuziehen ist.

Weitere Informationen finden Sie unter www.aargauer-aerzte.ch / www.mpaschweiz.ch.

Anmerkung: Auf die Verwendung beider Geschlechtsformen wird mit Blick auf die bessere Lesbarkeit des Textes verzichtet.

Dättwil, 26. Februar 2021 / sh